

Ein Roman von Hanns Heinz Ewers



Ende September
gelangt zur Ausgabe



Der Zauberlehrling oder

Die Teufelsjäger

Roman von
Hanns Heinz Ewers

Geh. M. 5.—; geb. M. 6.50
Lurusausgabe 20 Expl. M. 20.—

Wer die „Seltsamen Geschichten“ von Hanns Heinz Ewers kennt, wird wissen, daß dieser Roman auch durchaus nichts Alltägliches bringt. Der „Zauberlehrling“ ist ein Mann unserer Zeit, seine Erlebnisse ereigneten sich in diesem Jahre. Seine „Zaubermittel“ sind alle Errungenschaften des modernen Geistes, mit diesen tritt er den „Teufelsjägern“ der religiösen Schwarmsekte eines Alpendorfes entgegen. So wird das Tal zu einem rasenden Vulkan, in dem aller Wahnsinn tobt, den jemals ein menschliches Hirn gebar. Wundenheilung, religiöse Visionen, Ekstasen, Flagellation, Stigmatisation, Hellsehen, Menschenopfer, Kreuzigung, das alles zieht in gewaltigen Szenen vorbei. Aber die Geister, die der „Zauberlehrling“ rief, werden schließlich mächtiger wie er selbst. Er wird zur Puppe derer, mit denen er wie mit Puppen zu spielen glaubte.

H. H. Ewers Roman „Der Zauberlehrling“ ist mit derselben fabelhaften Anspannung aller Nervenkräfte geschrieben, die seine „Seltsamen Geschichten“ auszeichnet. Der Dichter führt seine Leser in alle Himmel und alle Höllen. Dabei gibt ihm die Form des Romanes Gelegenheit, psychologisch noch viel, viel tiefer zu schürfen, als das in einer gedrungenen knappen Geschichte möglich ist: so entsteht eine Arbeit, welche bei unerhört hoher Spannung, die sich immer mehr steigert und zuspitzt, dennoch außerordentliche psychologische und philosophische Tiefe enthält und eine Fülle neuer Gedanken ausspricht.

Ⓜ

Bis 15. IX. bestellt mit 40% und 7/6

Ⓜ

Georg Müller Verlag, München, Josephplatz